

Litterarisches.

Monographie der Pipridae oder Manakine.

Prospect.

Die Pipridae oder Manakine bilden eine der anmuthigsten Vogelgruppen unter jenen, welche die Wälder der neotropischen Region beleben. Sie sind dieser Region ausschliesslich eigen und als charakteristische Formen ihrer Ornis zu betrachten.

Die Unterzeichneten haben es unternommen, eine Monographie der genannten Familie mit colorirten Tafeln, durch welche alle bekannten Arten zur Anschauung gebracht werden sollen, zu veröffentlichen. Die Familie wird dabei in der Begrenzung und systematischen Reihenfolge behandelt werden, wie sie in SCLATER'S und SALVIN'S „Nomenclator Avium Neotropicalium“ angenommen ist, natürlich mit Einfügung der seither entdeckten neuen Species an den betreffenden Orten.

Der Text zu jeder Tafel wird eine lateinische Diagnose, eine Beschreibung in deutscher Sprache, die Synonymie und geographische Verbreitung, ferner, wo es möglich ist, biologische Daten bringen.

Bei den brasilianischen Arten werden auch die noch ungedruckten Notizen über Färbung der Iris, des Schnabels, der Beine u. s. w., sowie Messungen an frisch erlegten Vögeln aus JOHANN NATTERER'S handschriftlichem Catalog angefügt.

Mit dem Schlusse des Werkes wird eine Einleitung erscheinen, welche die Familie im Allgemeinen behandelt.

Wir wenden uns an alle Fachgenossen mit der Bitte, unser Unternehmen durch Mittheilungen über die Pipriden fördern zu wollen, auch biologische Beiträge würden sehr erwünscht sein.

Das Werk wird in ungefähr zehn bis elf Lieferungen in Quart erscheinen, von denen jede sechs Tafeln mit dem entsprechenden Texte enthalten soll.

Die erste Lieferung wird im September 1886 ausgegeben werden. *Nachdem die Grösse der Auflage sehr beschränkt ist, ersuchen wir die geehrten Reflectanten ihre Bestellungen baldigst anmelden zu wollen.*

Der Preis einer Lieferung beträgt 6 fl. ö. W. (12 Reichsmark). Subscriptionen mögen gerichtet werden an Dr. JULIUS v. MADARASZ (Budapest, National-Museum) oder auf buchhändlerischem Wege an R. Friedländer & Sohn (Berlin, N. W. Carlstrasse 11) und Dulau & Co. (London, W. Soho Square 37).

Wien und Budapest, 1886.

August von Pelzel.
Dr. Julius von Madarasz.

Catalogue of the Birds in the British Museum Vol. XI.

Catalogue of the Passeriformes or Perching Birds in the Collection of the British Museum. Fringilliformes Part II containing the families Coerebidae, Tanagridae and Icteridae by Philip Lutley Sclater. London 1886. 8. Ein neuer Band dieses grossartigen Werkes liegt uns vor. Er enthält die Familien der Zuckervögel (Coerebidae), Tanagras (Tanagridae), Trupiale (Icteridae) behandelt von dem berühmten Kenner der neotropischen Ornis Mr. Sclater.

Schon dieser Name ist die trefflichste Bürgschaft für die meisterhafte Bearbeitung des Gegenstandes und die Wissenschaft wurde von dem Verfasser durch eine der hervorragendsten litterarischen Erscheinungen bereichert. Die Fülle des Gebotenen ist zu gross um hier in nähere Details eingehen zu können, aber jeder Fachmann wird mit hohem Genuss dieses mustergiltige Werk zum Gegenstand seiner Studien machen.

Auf den 18 beigegebenen Tafeln sind folgende Arten dargestellt: *Diglossa mystacalis*, *Conirostrum fraseri*, *Dacnis salmoni*, *D. coerebicolor*, *Chlorophanes purpurascens*, *Certhiola martinicensis*, *C. dominicana*, *Chlorophonia vovaimae*, *Chlorophonia flavirostris*, *Euphonia concinna*, *E. finschi*, *E. saturata*, *E. melanura*, *E. vittata*, *Phoenicotherapsis gutturalis*, *Nemosia albigularis*, *Thlypopsis ornata*, *T. inornata*, *Buarremon leucopis*, *B. comptus*, *B. tricolor*, *Arremon wuchereri*, *Icterus huisewelli*.

Hans Graf Berlepsch. Kritische Bemerkungen zur Colibri-Litteratur. Separatabdruck aus der Festschrift des Vereines für Naturkunde zu Cassel 1886.

Der gelehrte Verfasser beabsichtigt als Vorbereitung zu einer Monographie der Familie der Colibri einige Abhandlungen zu veröffentlichen, von welchem die vorliegende erst eine kritische Darstellung der gesammten bisherigen Colibri-Litteratur enthält, die zweite die geographische Verbreitung und die dritte die specielle Biologie derselben behandeln wird.

Die Aussicht auf eine monographische Bearbeitung dieser interessanten Vogelfamilie durch einen so ausgezeichneten Ornithologen ist eine sehr erfreuliche. Die soeben erschienene erste vorbereitende Abhandlung entrollt ein Bild der Anfänge und der allmählichen Entwicklung unserer Kenntniss der Colibrifamilie in den verschiedenen Phasen der betreffenden Litteratur mit eminenten Gründlichkeit in anziehender Form.

Errata. In Nr. 15, p. 178 steht „M. Allitze“, statt „M. Allilm“. — p. 178 Anmerkung: steht „Trogeodytes pavulus“, statt „Troglodytes parvulus“. — p. 178 Anmerkung: steht „upupa“, statt „Upupa“.

Vereinsangelegenheiten.

(Auszeichnung.) Auf der landwirthschaftlichen Regional-Ausstellung in Schwechat wurde am 29. Juni 1886 von den für Briefftauben ausgeschriebenen Preisen der Erste bestehend in 2 Dukaten, den Tauben des Ornithologischen Vereines in Wien zuerkannt und ausgefolgt, wofür ich Namens meiner Lieblinge dem verehrlichen Preisgerichte, dem geehrten Ausstellungs-Comité und dem edlen Spender Herrn Franz Gröschl in Königshof den besten Dank hiemit ausspreche.

Wien, den 30. Juni 1886.

In Abwesenheit des Obmannes:

Spitschan,

Schriftführer der Section IV, „Briefftaubenwesen“, I., Universitätsplatz 2.

(Briefftaubenflug aus Baden.) Der am 13. Juni von Süden her ab Baden, 25 Kilometer, veranstaltete Briefftaubenflug hatte günstiges Wetter; trotzdem haben von den eingesetzten Briefftauben zwei bisher ihre Heimat nicht wieder aufgesucht. Addio!

(Briefftaubenflug aus Feldsberg.) Die Section IV hat am Pfingstmontag von Feldsberg aus einen nicht programmässigen Briefftaubenflug veranstaltet und zu diesem Zwecke am Pfingstsonntag 18 Briefftauben an den Hauptmann der dortigen freiwilligen Feuerwehr, Herrn Johann Schulz abgegeben, in dessen Hause sich die geflügelten Brieffboten der besten Aufnahme erfreuten und nach

sechsstündiger Fahrt im engen Reisekorbe während des gewährten Rasttages neue Kräfte für den nächsten weiten Flug nach Wien zu sammeln in der Lage waren.

Die Kunde von einem dort noch nie gesehenen für den morgigen Tag in Aussicht gestellten Brieftaubenfluge hatte sich wie ein Lauffeuer verbreitet.

Die Bevölkerung des freundlichen Städtchens Feldsberg hatte aber auch für diesen angesagten Brieftaubenflug das lebhafteste Interesse kundgegeben, indem sie lange vor der Anflugsstunde am Platze ober der n. ö. Landes-Acker-, Obst- und Weinbauschule in Feldsberg zahlreich erschienen war und sich überdies auch viele Mitglieder des Wiener-Sängerbundes Arminius, die am Vortage ein Concert dort zu Gunsten der Ortsarmen persolvirten, eingefunden hatten.

Unter den Anwesenden bemerkte man den Bezirksrichter Herrn Groeber, den Director der n. ö. Landes-, Acker-, Obst- und Weinbauschule Herrn Sikora, sowohl die kaiserliche als auch die fürstlich Liechtenstein'sche Beamtschaft, den Lehrkörper der dortigen Volksschule mit dem Oberlehrer Herrn Mahr etc. etc. etc.

Die 18 Brieftauben wurden nun mit je einer Depesche durch Herrn Landesrechnungsrath Spitschan unter Assistenz seines Schwiegersohnes Herrn Schulz ausgerüstet, und um 10 Uhr 40 Minuten Vormittags über freundlichste Einladung von Seite des vorgenannten Herrn Leiters des Brieftaubenwesens des Ornithologischen Vereines in Wien durch den Herrn Bezirksrichter Groeber aus ihrem Reisekorbe am Fusse des Raistenberges aufgelassen.

Sie schlugen unter allgemeinem Ah! nach einmaligem Kreisen sogleich die Richtung nach Wien ein.

Hierauf wurde der allgemeine Heinnweg angetreten und dem Herrn Rathe Spitschan für seine instructiven Mittheilungen über den Brieftaubendienst, über welchen bisher die verkehrtesten Meinungen bestanden und noch vielerorts bestehen, der allseitige Dank insbesondere von Seite der anwesenden Damenwelt ausgesprochen.

Wir lassen die diesbezüglichen Depeschen mit Angabe des Geschlechtes und der Farbe der Taube, des Eigenthümers und der Zeit ihres Einlangens in Rücksicht auf das von Seite der dortigen Bewohner zu Tage getretene lebhaftere Interesse vollinhaltlich folgen:

Nr.	Geschlecht und Zeichnung der Brief- taube	Eigenthümer	Zeiten des Einlangens	Depeschen
1	Tauber schwarz mit 2 weissen Eckfedern am linken Flügel	Rechnungsrath Spitschan	14. Juni 11 Uhr 45 Mi- nuten Vormittags	Diese Brieftaube wurde um 10 Uhr 40 Mi- nuten Vormittags oberhalb der nieder-öster- reichischen Landes-Acker-, Obst und Wein- bauschule Feldsberg, 97 Kilometer von Wien, fliegen gelassen. Wann ist sie eingelangt? Feldsberg, 14. Juni 1886. Sikora.
2	Tauber. rothgehämmert	Baumeister Kubelka	11 Uhr 50 Minuten Vormittags	An Herrn Ignaz Prochaska, Restaurateur in Wien, k. k. Prater Nr. 37. von seinem Bruder Karl Prochaska aus Feldsberg an die gesamte Familie viele herzliche Grüsse. Am 14. Juni 1886.
3	Täubin, rothgehämmert	Rechnungsrath Spitschan	12 Uhr Mittags	Flieg' hin Täubchen, bring von uns aus Feldsberg unserer Mama und unserer Schwä- gerin Toni Spitschan sowie allen Freunden und Bekannten die besten Grüsse. Familie Schulz.
4	Tauber. blaugehämmert	Rechnungsrath Spitschan	12 Uhr 18 Minuten Nachmittags	Auf diesem bisher noch ungewöhnlichen Wege ein herzliches „Grüss Gott“ den schönen Wienerinnen von Lukacs. heute in Feldsberg.
5	Tauber, dunkelgehämmert	Lieutenant Besenreiter	12 Uhr 20 Minuten Nachmittags	Hoch! Wien.
6	Tauber. rothgehämmert	Baumeister Kubelka	12 Uhr 30 Minuten Nachmittags	Lieb Täubchen, du theilst der Wolken Flug Zieh' hin nach dem lieben Wien. Bring' Grüsse allen Theuren. Grüsse auch die Meinen. Marie und Robert Heger. III. Bezirk, Schützengasse 23. A. Fitzga.
7	Tauber, schwarz	Baumeister Kubelka	12 Uhr 45 Minuten Nachmittags	Bruder Franz! Viele Grüsse aus Feldsberg. Psadewit.

Nr.	Geschlecht und Zeichnung der Brief- taube	Eigenthümer	Zeiten des Einlangens	Depeschen
8	Täubin, rothgehämmert	Rechnungsrath Spitschan	12 Uhr 46 Minuten Nachmittags	Ohne Depesche.*)
9	Tauber, grau	Rechnungsrath Spitschan	1 Uhr 12 Minuten Nachmittags	Vom schönsten Wetter begünstiget, wurde der Sängerbund aus Wien in Feldsberg grossartig empfangen und fühlt sich der Arminius sehr geehrt hiedurch. <p style="text-align: right;">Arminius.</p>
10	Tauber, lichtroth	Lieutenant Besenreiter	1 Uhr 30 Minuten Nachmittags	Herzlichen Gruss aus Feldsberg. Freunde: Josef und Hermann.
11	Täubin, blaugehämmert	Baumeister Kubelka	2 Uhr Nachmittags	Ohne Depesche.*)
12	Tauber, blaugehämmert	Baumeister Kubelka	2 Uhr 10 Minuten Nachmittags	An Franz Pohl. Einen Gruss von seinem Bruder Wilhelm.
13	Tauber, grau	Rechnungsrath Spitschan	3 Uhr Nachmittags	Herrn Tenschert in Wien. Gruss aus Feldsberg von <p style="text-align: right;">Georg.</p>
14	Täubin, rothgehämmert	Baumeister Kubelka	15. Juni 10 Uhr Vor- mittags	Bei der gestrigen Liedertafel errang der Wiener Sängerbund „Arminius“ einen bedeutenden Erfolg. Feldsberg, 14. Juni 1886.
15	Tauber, rothgehämmert	Baumeister Kubelka	4 Uhr Nachmittags	Herrn Kugler, Lehrer in Wien. Herzlichen Gruss aus Feldsberg. <p style="text-align: right;">Mahr.</p>

Die bisher nicht zurückgekehrten 3 Brieftauben dürften durch das am 14. Juni Nachmittags eingetretene Unwetter verschlagen worden oder einem Raubvogel zum Opfer gefallen sein.

*) Wahrscheinlich in Folge Verwendung eines unbewachten leicht zerreisbaren Wollfadens zum Befestigen derselben verloren gegangen.

Inserate bezüglich derer man sich gefälligst an Herrn Fritz Zeller, II., Untere Donaustrasse 13, wenden wolle, erhalten durch diese Fachzeitschrift aussergewöhnlich grosse Verbreitung im In- und Auslande. Dieselben haben spätestens 4 Tage vor Erscheinen bei Herrn Fritz Zeller einzutreffen, wenn sie in der nächsten Nummer erscheinen sollen.

Thier- und Vogel-Grosshandlung

von **W. Kaufmann jun.**, St. Pauly, Hamburg,

offerire Papageien jeder Art, sprechende und Sprechen lernende, sowie Affen, Arrara's, kleine Menagerie-Thiere, Schlangen u. s. w.

240 (3-2)

zu billigsten Preisen.

Hans Maier in Ulm a. d. Donau,

directer Import italienischer Producte,
liefert halbgewachsene

italienische Legehühner und Hähne:

bunte Dunkelfüssler ab Ulm	M. 1.20, franko M. 1.40
schwarze Dunkelfüssler ab Ulm	M. 1.20, franko M. 1.40
bunte Gelbfüssler ab Ulm	M. 1.40, franko M. 1.60
reinbunte Gelbfüssler ab Ulm	M. 1.75, franko M. 2.—
reinschwarze Lamotta ab Ulm	M. 1.75, franko M. 2.—

Hundertweise billiger. Preisliste postfrei.

Auch Riesengänse, Enten, Perl- und Truthühner.

Die geehrten Leser werden aufmerksam gemacht, dass der diesjährige Ausstellungscatalog, in welchem das genaue Verzeichniss **sämmtlicher bisher in Oesterreich-Ungarn u. Deutschland beobachteten Vögel**, nach Tschusi-Homeyer mit dem richtigen Accente versehen (pag. 40—52) enthalten ist, gegen Einsendung von **25 kr.** in Briefmarken von der Redaction franco zugemittelt wird.

Verlag von B. F. Voigt in Weimar.

Die Praxis der Naturgeschichte.

Ein vollständiges Lehrbuch über das Sammeln lebender und toter Naturkörper; deren Beobachtung, Erhaltung und Pflege im freien und gefangenen Zustande; Konservation, Präparation und Aufstellung in Sammlungen.

Nach den neuesten Erfahrungen bearbeitet.

In drei Theilen.

Erster Teil:

Taxidermie

oder die Lehre vom Präparieren, Konservieren und Ausstopfen der Thiere und ihrer Theile; vom Naturaliensammeln auf Reisen und dem Naturalienhandel.

Herausgegeben von

Philipp Leopold Martin.

Dritte verbesserte Auflage revidiert von L. und P. Martin unter Mitwirkung von Konservator Ilodek.

Mit Ph. J. Martins Bildnis und einem Atlas, enth. 10 Tafeln nach Zeichnungen von L. Martin
1886 gr. 8. 6 Mark = n. 3.72

Vorrätig in der k. k. Hofbuchhandlung Wilhelm Frick, Wien, Graben 27.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Vereinsangelegenheiten. 189-191](#)